

## Die Milch macht`s – oder auch nicht?

Die Empfehlungen der letzten 30 Jahre zur Tränkeversorgung von Aufzuchtkälbern beinhalten oftmals eine Begrenzung der zu verabreichenden Tränkemenge, um das Risiko für Durchfallerkrankungen zu senken und arbeitswirtschaftliche Vorteile zu nutzen.

Die Ergebnisse neuerer Studien deuten darauf hin, dass die Nährstoffversorgung über die angebotene Tränkemenge der Kälber einen Einfluss auf die Höhe der zukünftigen Milchleistung eines Tieres ausübt. Dieser Fragestellung ist auch eine Forschergruppe um Mike van Amburgh von der Cornell-Universität in Ithaca, USA nachgegangen.

In einer retrospektiven Studie wurde der Einfluss der Nährstoffversorgung einer Milchaustauschertränke auf die Gewichtszunahme sowie auf die zukünftigen Laktationsleistungen analysiert. Im Rahmen dieser Studie wurden hierzu die 305-Tage-Leistungen von 1244 Erstkalbskühen des universitären Versuchsbetriebes und von 624 Erstkalbskühen eines kommerziellen Milchviehbetriebes analysiert. In beiden Betrieben wurde ein identischer Milchaustauscher zur Kälberaufzucht eingesetzt. Aus den verfügbaren Daten zur Kälberaufzucht wurde unter anderem die durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme während der Tränkeperiode (DGZ) berechnet. Weiterhin wurde neben der Analyse der 305-Tage-Leistung während der Erstlaktation noch ein Testtags-Modell zur Auswertung der Folgelaktationen herangezogen, dass mögliche Einflussfaktoren auf die Leistung, wie z.B. das Jahr der Abkalbung, die Jahreszeit sowie Management- und Umweltfaktoren berücksichtigt.

Die DGZ lag für den Universitätsbetrieb bei  $0,82 \pm 0,18$  kg/d, für den kommerziellen Betrieb bei  $0,66 \pm 0,11$  kg/d. In beiden Betrieben bestand eine positive Korrelation zwischen der DGZ und der Milchleistung in der ersten Laktation. Aus den Ergebnissen beider Betriebe konnte für jedes zusätzliche Kilogramm durchschnittlicher Gewichtszunahme während der Tränkeperiode eine Milchleistungssteigerung um 970 kg innerhalb der ersten Laktation ermittelt werden.

Die Autoren folgerten hieraus, dass über das Nährstoffangebot während der Tränkeperiode bereits die Weichen für eine hohe Laktations- und Lebensleistung eines Tieres gestellt werden. Wie bereits beim Vertränken von Vollmilch beschrieben, seien die Inhaltsstoffe des in der Studie verwendeten hochwertigen Milchaustauschers dazu geeignet, einen Effekt auf die Höhe der zukünftigen Milchleistung auszuüben.

**Unser Fazit:** Auch wenn der Informationsgehalt retrospektiver Studien immer kritisch zu hinterfragen ist, geben die Ergebnisse dieser Studie einen Hinweis darauf, dass das Nährstoffangebot während der Tränkeperiode einen Einfluss auf die spätere Laktations- und Lebensleistung ausübt. Tradierte Managementempfehlungen sollten daher regelmäßig hinterfragt werden und sich nicht nur an arbeitswirtschaftlichen und kurzfristigen ökonomischen Zielen orientieren. (mi)

Quelle: Soberon et al. (2012), J Dairy Sci 95:783-793.